5.7.2013 - kath.ch

Erste Einschätzung der Enzyklika «Lumen fidei»

«Ein schwieriger Kompromiss zwischen Kontinuität und Neuaufbruch»

Die KirchenVolksBewegng Wir sind Kirche sieht die mit Spannung erwartete und heute veröffentlichte erste Enzyklika von Papst Franziskus als Dokument eines schwierigen Übergangs der römisch-katholischen Kirche bei der Bewältigung der innerkirchlichen Krisen und auf dem Weg in die Moderne.

Eine ausführlichere theologische Stellungnahme von Prof. Dr. Hermann Häring, Tübingen, folgt.

Ton und Dynamik dieses „mit vier Händen geschriebenen Lehrschreibens“ sind gespalten. Dies kann als Zeichen der gewollten lehramtlichen Kontinuität zum emeritierten Papst Benedikt gewürdigt werden, ist aber von Nachteil für die Klarheit über den künftigen Kurs von Papst Franziskus. Die Enzyklika ist ein Dokument des Übergangs, das die brennenden innerkirchlichen Grundsatzfragen unentschieden lässt.

… Wir sind Kirche, 05.07.2013
www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=128&id_entry=4656
http://www.kath.ch/index.php?PHPSESSID=spqhgs2rusfrmoh1tbi0boh5v4&na=12,0,195,0,d,102264
Zuletzt geändert am 07.07.2013